



Tobias, Stefan und Michael (v.l.) wurden bei der Kägi + Co. AG vorbildlich in die Arbeitswelt integriert. Bild: sag.

Vorbild der Integration

Wegen ihrer vorbildlichen Integration von behinderten Menschen in die Arbeitswelt wird die Kägi + Co. AG in Winterthur Wülflingen mit dem This-Priis 2012 ausgezeichnet.

Stefan B. Michael K. und Tobias T. (Namen der Redaktion bekannt) lieben ihre Jobs. Wenn sie von ihren Tätigkeiten in der Kägi + Co. AG in Wülflingen erzählen, strahlen sie über das ganze Gesicht. Sie sind dankbar für diese Chance in der Arbeitswelt. Ihr schlimmster Horror wäre es, in einer geschlossenen Werkstatt arbeiten zu müssen. Denn Stefan, Michael und Tobias leben mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen.

Mit Stefan B. fing die Integration geistiger oder zerebral handicapierter Mitarbeiter bei der Kägi + Co. AG vor fünf Jahren an. Nun wird die Firma dafür heute Dienstag bei einer Feier mit dem This-Priis 2012 ausgezeichnet (siehe Kasten). Dieser Preis wird an Unternehmen verliehen, die in vorbildlicher Weise Menschen mit einem Handicap in den Arbeitsprozess integrieren.

Selbstständige Arbeitskräfte

Die Kägi + Co. AG ist heute ein Familienunternehmen mit Kernkompetenzen in Stahlrohrhandel und Rohrbearbeitung mit 3-D-Rohrlasertechnologie. 2005 waren sie noch ein reiner Stahlrohr-Grosshändler. Der wirtschaftliche Aufschwung der Wülflinger Firma ermöglichte es dann 2007, auch behinderten Menschen eine

Chance in ihrem Betrieb zu geben. Geschäftsführer Raimund Staubli kontaktierte Wintegra, eine Winterthurer Fachstelle, die Jobs für beeinträchtigte Menschen vermittelt. Stefan B. kam in den Betrieb und ist seither als Hausabwart tätig. «Mein einziges Problem anfangs war, mich in dieser neuen Umgebung zurechtzufinden. Doch so geht es ja jeder Person, die einen neuen Beruf beginnt», erinnert er sich.

„Mein einziges Problem war, mich in der neuen Umgebung zurechtzufinden.“

Stefan B., Mitarbeiter Kägi + Co. AG

Kurz darauf folgte Michael K., der mit dem Hallenkran Stahlrohre aus dem Rohrlager auf die Sägemaschine bewegt. Tobias T. entkratet und putzt gesägte Rohre. Eine Arbeit, die früher noch zum Teil ausgelagert worden war.

Auch wirtschaftlicher Erfolg

Die Geschäftsleitung, die aus Raimund Staubli, Yvonne Holenstein und Urs Tanner besteht, ist stolz auf die drei Männer. «Sie erledigen ihre Aufgaben einwandfrei», sagt Urs Tanner. Natürlich müsse man Kompromisse eingehen und sich auf die möglichen Fähigkeiten von Stefan, Michael und Tobias bei der Arbeitseinteilung konzentrieren. «Doch sie arbeiten völlig selbstständig ohne Überwachung und werden auch von den anderen Mitarbeitern sehr geschätzt.»

Der This-Priis geht an die Kägi + Co. AG, weil die drei Mitarbeiter ihren festen Platz und ihr Arbeitsgebiet gefunden haben, für welches sie mit Freude Verantwortung übernehmen. Das Projekt könne für alle Beteiligten, auch wirtschaftlich gesehen, als erfolgreich bezeichnet werden. Der Preis, der heute zum siebten Mal verliehen wird, ist mit insgesamt 25 000 Franken dotiert. Das Wülflinger Unternehmen will mit ihrem Preisgeld einen Ausflug mit der ganzen Firma durchführen.

Neben der Kägi + Co. AG wird auch der Zürcher Betrieb Elektro-Material AG ausgezeichnet.

Christian Saggese

Weitere Informationen: www.kaegi.ch

this-priis: geschichte

This Widmer wurde mit einer zerebralen Lähmung und einer Sehbehinderung geboren. Nach seinem 40. Geburtstag wollte er nicht mehr in einer geschützten Werkstatt arbeiten. Seine Brüder setzten sich dafür ein, dass er eine «richtige Arbeit» bekam. Der Vater von This, Hansueli Widmer, regte daraufhin in seinem Testament die Lancierung des «This-Priis» an und stellte die dafür nötigen Mittel zur Verfügung. Nach seinem Tod setzten seine Frau Margrit und die beiden Brüder von This die Idee um. Weitere Informationen auf www.this-priis.ch. red.